

Gesundheitsförderung – Königsweg / Gratwanderung

Christoph Klotter
HS Fulda

Gesundheitsförderung

Inhaltsübersicht

- ▶ Was ist Gesundheitsförderung?
- ▶ Prävention: ja bitte!
- ▶ Geschichtliches zur Prävention und Gesundheitsförderung
- ▶ das Private
- ▶ und heute?
- ▶ Zusammenfassung

Gesundheitsförderung

- ▶ **Prävention**: seit Jahrtausenden, medizinische Disziplin, risiko- und krankheitszentriert
- ▶ **Gesundheitsförderung**: seit einigen Jahrzehnten, Ottawa-Charta 1986, psychosoziale Disziplin, Menschen befähigen, sich um ihre eigene Gesundheit zu kümmern, verantwortlich für Gesundheit: Individuum UND Gesellschaft, sozialer Faktor

Gesundheitsförderung

- Gesundheitsförderung:
- ▶ Partizipation
 - ▶ nicht das Individuum anklagen
 - ▶ wegen angeblich ungesundem Lebenswandel
 - ▶ gemeindeorientiert

 - ▶ aber kontaminiert mit der Geschichte der Prävention
 - ▶ (>>> ausführliches zur Geschichte)

Gesundheitsförderung

Prävention: ja bitte!

- ▶ „Ich glaube, für die meisten Krankheiten gilt, dass ihre Verhütung durch die Bekämpfung ihrer Ursachen billiger, menschlicher und wirkungsvoller ist als ein behandelnder Eingriff nach ihrem Eintreten.“(McKeown 1982, S. 11)
- ▶ Industrialisierung der Lebensmittelproduktion und bessere Hygiene
- ▶ = entscheidende Präventions“maßnahmen“

Gesundheitsförderung

Prävention: ja bitte!

- ▶ die Veränderungen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in den letzten 200 Jahren haben dazu geführt, dass der allgemeine Gesundheitszustand in Europa massiv angestiegen ist
- ▶ „Vor allem sollte bedacht werden, dass sich die Lebensbedingungen in den letzten drei Jahrhunderten stärker verbessert haben als in allen Epochen menschlicher Geschichte. >>

Gesundheitsförderung

Prävention: Ja bitte!

- ▶ >> Das chronische Problem der Unterernährung wurde für große Bevölkerungsgruppen gelöst.“ (ebd. S. 27)
- ▶ Verdopplung der Lebenserwartung
- ▶ immer noch steigend
- ▶ ausreichende Ernährung = 90%
- ▶ gesunde Ernährung = 10%
- ▶ „gesunde“ Ernährung???

Gesundheitsförderung

Geschichtliches

- ▶ Bevölkerungsentwicklung in Europa: 14. Jhd.: 90 Millionen, 145 Mitte des 18. und 195 Ende des 18. Jhd. (Montanari 1993)
- ▶ das Platonische Staats-Modell: an der Spitze wenige Philosophen (die Weisen), darunter die Wächter, die die „zuchtlose“ Bevölkerung mit welchen Mittel auch immer bändigen sollen
- ▶ Es geht um das Glück des Staates und nicht des Einzelnen

Gesundheitsförderung

Geschichtliches

- ▶ Platon würde der Bevölkerung vorschreiben, wie sie sich zu ernähren, zu bewegen hat
- ▶ negative Sanktionen, falls sie das nicht macht
- ▶ normativ, alle gleich und nicht individuell
- ▶ Bevölkerung würde nicht gefragt werden, was sie will
- ▶ Genauso denkt und arbeitet die DGE

Gesundheitsförderung

Geschichtliches

- ▶ Grundlage der nationalsozialistischen Politik im 3. Reich
- ▶ zu leben und zu sterben für das deutsche Volk
- ▶ stark im Krieg
- ▶ tapfer im Sterben
- ▶ Auch die Lebensreformbewegung dachte so (Eden - Oranienburg)

Gesundheitsförderung

Geschichtliches

- ▶ Neuzeit
- ▶ Entstehung des „homo hygienicus“ (Labisch 1992)
- ▶ Gottgefälligkeit, Pflichterfüllung, Gesundheit = Synonyme (ebd.)
- ▶ krank = Zeichen von Gottesferne
- ▶ Die Pflicht zur Gesundheit bricht sich Bahn

Gesundheitsförderung

Geschichtliches

- ▶ „Die Gewohnheit, zu kalkulieren, wirkt sich auf die persönlichen Beziehungen aus. Mehr als früher scheinen die Menschen darauf bedacht gewesen zu sein, sich selbst zu beherrschen und andere zu manipulieren.“ (Burke S. 201)
- ▶ Selbstbeherrschung gilt im gesamten Abendland als Voraussetzung, gesund zu bleiben. Maßlosigkeit = krank

Gesundheitsförderung

Geschichtliches

- ▶ Entscheidend ist in der Neuzeit, dass normative Erwartungen nicht nur formuliert werden, sondern von den Menschen erwartet wird, dass sie diese auch umsetzen
- ▶ Etablierung des Über-Ichs
- ▶ Verpflichtung zu einem gesundheitsgerechten Leben

Gesundheitsförderung

Geschichtliches

Position Paracelsus

- ▶ „Denn Gesundheit ist keine natürliche Ordnung, sondern eine humane Leistung, mehr noch die Möglichkeit, den Leib höher zu bringen, als es die angeborene Natur anzeigt ... Dazu bedarf es einer ständigen Arbeit ..., da nichts im Menschen ist, das feiert oder müßiggeht, da alles in stetiger Tätigkeit liegt... (Schipperges 1978, S. 78)

Gesundheitsförderung

Geschichtliches

- ▶ Reformatoren für Abschaffung der Armenfürsorge, um die Scheinkranken zu mehr Disziplin zu veranlassen (Davis 1987)

Aufklärung

- ▶ Christian Wolff: „Das Glück und die Wohlfahrt der Bürger zu fördern, bezeichnet er als die Aufgabe des Staates. Das Verhältnis zwischen Regierung und Volk setzt Wolff dem zwischen Eltern und Kindern genau gleich ...“ (Fischer 1933b, S. 12)

Gesundheitsförderung

Geschichtliches

- ▶ Wolff: „... dass es einerseits der Obrigkeit obliegt, **alle** Maßnahmen, die der allgemeinen Wohlfahrt und Sicherheit dienen, anzuwenden, und dass es andererseits die Untertanen verpflichtet, **allen** Vorschriften der Obrigkeit **willig** zu entsprechen.“ (Fischer 1933b, S. 12)
- ▶ Dazu gehöre auch die Krankheitsverhütung!

Gesundheitsförderung

Geschichtliches

Aufklärung

- ▶ Nicht mehr die Geburt (Adel, Bauer) bestimmt darüber, wer jemand ist,
- ▶ sondern die Realisierung der individuellen Talente,
- ▶ um die Stärke eines Staates zu erhöhen
- ▶ Das allgemeine Bildungssystem dient dazu, die individuellen Talente zu fördern

Gesundheitsförderung

Geschichtliches

Heute

- ▶ Das Individuum ist verpflichtet, zumindest die Kosten zurückzuerstatten, die es der Gesellschaft verursacht hat (T. Parsons)
- ▶ von der Wiege bis zur Bahre
- ▶ versus Mythos Partygesellschaft
- ▶ ein permanentes sich Bewähren, um soziale Anerkennung zu bekommen (Diderot, Enzyklopädie)

Gesundheitsförderung

Geschichtliches

- ▶ bekanntestes und einflussreichste, sechsbändige Werk von Johann Peter Frank: „System einer vollständigen medicinischen **Polizey**“ (1797–1817)
- ▶ Labisch (1986) zu Frank: „völlig neuer Zugriff des Staates auf das Leben der Menschen“ (S. 270)
- ▶ Ziel: „die Untertanen unter den Werten von Gottesfurcht, Sittlichkeit und Gesundheit zu arbeitsamen Untertanen zu erziehen“ (ebd.)

Gesundheitsförderung

Geschichtliches

- ▶ „In der sich erweiternden Arena des modernen Staates und seines Regierungsapparates galten die Menschen innerhalb eines bestimmten Bereichs als Ressourcen. Das Individuum war gerade soweit interessant, als es zur Stärkung des Staates beitragen konnte. Das Leben, Sterben, Treiben, Arbeiten, Leid und Freud von Individuen waren in dem Maße wichtig, >>

Gesundheitsförderung

Geschichtliches

- ▶ >> in dem diese Alltagsbelange politisch nützlich wurden. Manchmal sollte, vom staatlichen Gesichtspunkt aus gesehen, das Individuum auf bestimmte Weisen leben, arbeiten und produzieren, und manchmal sollte es um die Stärkung des Staates willen sterben.“ (Dreyfus und Rabinow 1987, S. 169)
- ▶ Zusammenfassung zu M. Foucault

Gesundheitsförderung

das Private

- ▶ In der Moderne setzt sich gegenläufig zu dem sich permanent Bewähren ein Begriff der Privatheit durch, der den staatlichen Zugriff auf den individuellen Körper massiv zurückweist
- ▶ In der Antike diktierte der Stadtstaat, was zu Hause passierte (Kindererziehung, das Geschirr auf dem Tisch)

Gesundheitsförderung

das Private

- ▶ Aber: Im Gegensatz zur Idee des Privaten haben die gesellschaftlichen Eingriffe in den individuellen Körper in den letzten Jahrzehnten permanent zugenommen
- ▶ 50er Jahre BRD: Arzt bot Patienten Zigarette an in der Praxis, mehr als 80% aller deutschen Männer rauchten, Essen ohne schlechtes Gewissen, angesehen, wenn guter Esser und Trinker, Whisky aus Wassergläsern getrunken

Gesundheitsförderung

das Private

- ▶ „Warum schätzen wir Privatheit, und warum sollten wir sie schätzen? ... um unserer Autonomie willen: in liberalen Gesellschaften hat das Private die Funktion, ein autonomes Leben zu ermöglichen und zu schützen.“ (Rössler 2001, S. 10)

Gesundheitsförderung

das Private

- ▶ „... beschreibt der Begriff des Privaten eine geschützte Handlungs- und Verantwortungssphäre, die den Individuen Handlungs- und Verantwortungsdimensionen sichert, in denen sie von Entscheidungen und Beeinflussungen einer – staatlichen, gesellschaftlichen – Öffentlichkeit unabhängig agieren können.“ (ebd. S. 18)

Gesundheitsförderung

das Private

- ▶ „Während der Gebrauch des Werkzeugs eine Finalität voraussetzt und eine Abhängigkeit im Hinblick auf das Andere bezeichnet, zeichnet sich im Leben von ... die eigentliche Unabhängigkeit ab, die Unabhängigkeit des Genusses und seines Glückes, die das ursprüngliche Modell aller Unabhängigkeit ist.“ (Lévinas 2008, S. 152)

Gesundheitsförderung

das Private

- ▶ Wir sind umstellt von Zwängen und Vorschriften – am Arbeitsplatz, im Straßenverkehr, etc.
- ▶ Das Private verspricht dagegen Freiheiten
- ▶ Das Essen, Müßiggang und Laster sind so die letzten Fluchtlinie aus dem „stahlharten Gehäuse“ der Moderne (M. Weber)

Gesundheitsförderung

und heute?

- ▶ Sinnkrise Europas
- ▶ Sinnkrise Deutschlands
- ▶ Berliner Flughafen als Symbol
- ▶ Verlust politischer und ökonomischer Macht
- ▶ Sich bewähren in der Gemeinschaft / für die Gemeinschaft, macht weniger Sinn
- ▶ weniger individuelle Verpflichtung, mehr individuelle Entregelung
- ▶ Die gute Idee der Gesundheitsförderung verblasst

Gesundheitsförderung

Zusammenfassung

- ▶ Prävention (ausreichende Ernährung, Hygiene) höchst wirksam: Gesundheit und Lebenserwartung
- ▶ Konzept der Gesundheitsförderung sehr positiv, partizipativ, den Gemeinsinn stärken
- ▶ aber massiv verwoben mit staatlichen Zugriff auf den individuellen Körper
- ▶ also: die Idee des Privaten stärken, der individuellen Verantwortung für sich

Gesundheitsförderung

Zusammenfassung

- ▶ in einer Gesellschaft klären, wie stark die individuellen Spielräume sein können
- ▶ dabei akzeptieren, dass das Leben immer riskant ist
- ▶ und es das perfekte gesundheitsorientierte Leben nicht gibt
- ▶ Wer dem Risiko aus dem Weg zu gehen versucht, ist bereits so gut wie tot (C. G. Jung)

Gesundheitsförderung

- ▶ Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!